



## DIE WEIN WELT IM COBURG

Der Rahmen war ehrwürdig, der Anlass ein besonderer. Die Weinwelt traf sich in Wien, im Coburg, zum ersten Mal, für vier Tage war Wien der Nabel des Weins. Im großen Degustationsforum, das von 20. bis 22. April 2006 in den Kasematten des Palais Coburg seine Pforten öffnete, mit zahlreichen Nachmittags- und Abendevents in kleinem oder größerem Kreis, in entspannter Partystimmung oder in exklusiv-elitärem Rahmen. Das WeltWeinFestival, gegründet vor rund 10 Jahren in Bad Ragaz (Schweiz), fand heuer erstmals in Wien, statt und es war für jeden Geschmack und für jedes Budget etwas Passendes dabei.

Nationale und internationale Spitzenwinzer gaben sich quasi die Türschnalle in die Hand, Weinkritiker, Sammler, Genussexperten und Journalisten ein Stelldichein.

Wir besuchten am Samstag das Weltweinfest, das den würdigen Abschluss bilden sollte. 60 verschiedene Topwinzer aus aller

Herren Länder beschickten mit ihren großartigen Gewächsen die diversen Labestationen in den Kasematten. Die gereichten Proben zeigten einen beeindruckenden Qualitätsquerschnitt der weltweiten Topproduzenten. Klingende Gläser und strahlende Augen, da ging einem das Herz auf. Von Frankreich nach Chile, von Argentinien nach Australien, von Italien ins Burgenland, eine riesige Achterbahn des Weinglücks durch die Anbaugelände dieser Welt. Für den Weinfreund ein faszinierendes und spannendes Erlebnis allemal. Noch nie konnte man sich in einem so kleinen Raum-Zeit-Gefüge einen so präzisen Überblick verschaffen. Man tauschte sich aus, plauderte vertraulich mit Menschen die man bis dato noch gar nicht gekannt hatte, verkostete, verkostete und verkostete.

Einziger Wermutstropfen des Abends waren die dargereichten Schmankerln, die mit der Qualität der Weine und der Veranstaltung

nicht ganz mithalten konnten. Bis ins kleinste Detail durchorganisiert, nahm der Abend aber trotzdem einen entspannten Verlauf und unter den ursächlich wienerischen Klängen von Neuwirths Extremschrammeln wurden die (W)eindrücke unwiderruflich für die Ewigkeit festgehalten. Das Ende war open, und das war für die vielen Vinosophen gut so.

*Christian Stoces*